

# Feldstärke – die interdisziplinäre Plattform für Kunstakademien und Hochschulen aus NRW

**28. April – 1. Mai 2006**

Nähere Informationen zu der Aufführung von THOMAS LEHMEN und REBECCA  
SEPTEMBER entnehmen Sie bitte den jeweiligen Einzelprogrammen.

## **FACHHOCHSCHULE DORTMUND (DO) Studiengang Kommunikationsdesign, Fachbereiche Fotodesign und Grafikdesign Fotografie, Prof. Susanne Brügger**

Der Fachbereich Design vermittelt ein integriertes Studium mit den Richtungen Graphik, Photographie und Film/Fernsehen von dreidimensionalem Kommunikations-Design. Die Leistungsfelder sind visuelle Inszenierungsleistungen zur Wechselbeziehung von Raum, Ton, Bild und Aktion.

### **Dorothee Germer**

Raumstallation: *Exkurse zur Sammlung* (Arbeitstitel)  
STUDIO 3

Es hängen Bilder in jeder Wohnung, jedem Büro und jedem Wartezimmer. Wir nehmen ihre Präsenz im Raum selbstverständlich hin, den Inhalt der Bilder aber kaum wahr. Dabei steckt hinter jedem Bild ein bewusster Akt, eine Entscheidung, eine Geschichte, eine Intention. *Exkurse zur Sammlung* betrachtet und untersucht die Funktionalität von Bildern an der Wand.

Dorothee Germer, geb. 1978

Ausbildung:

- seit 1999 Studium Kommunikationsdesign in Dortmund, Abschluss Sommer 2006

Kontakt:

post@dgermer.de

### **Tim Holthöfer**

Rauminstallation. *Der männliche Blick*  
INFOBROWSE

Die Rauminstallation *Der männliche Blick* versucht eine Neubewertung geschlechtsspezifischer Visualität, abseits der klassischen Paradigmen von Blickregimen und voyeuristisch dominierten Erklärungsansätzen. Durch Kombination und Verknüpfung der verschiedenen Medien im Raum werden Beziehungen von Bildproduktion und -rezeption aufgedeckt und sowohl persönliche als auch allgemeine, übertragbare Sehraster formuliert.

Tim Holthöfer, geb. 28. Februar 1978

Ausbildung:

- 1998-2000 Studium der Philosophie am der Humboldt-Universität Berlin
- seit 2000 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Fotodesign an der FH Dortmund

Kontakt:

timholthoefer@hotmail.com

### **Claudia Dreyße**

Installation: *Schiffahrt*  
HERREN UMKLEIDE

12 km/h. 120t.

Berausende Geschwindigkeit. Kann sich etwas so langsam fortbewegen?

Der Film/Loop *Schiffahrt* thematisiert die langsame Fahrbewegung der Frachtschiffe auf dem Dortmund-Ems-Kanal. Er zeigt eine Reise entlang des Kanalufers und darüber hinaus.

Claudia Dreyße, geb. 26. September 1977, Bad Langensalza

Ausbildung:

- 2002 Abschluss Diplom-Ingenieur, Bereich Architektur, Fachhochschule Erfurt
- 2001 Drei Monate Architekturpraktikum, Stockholm (Schweden)
- seit 2002 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Fotodesign, FH Dortmund

Kontakt:

claudia.dreysse@gmx.de

### **Gregor Sailer und Jörg Jäger**

Camera Obscura Kurzfilm: *IN-TIMER 47:09:21*

STUDIO 1

ZEIT IN IHREN UNTERSCHIEDLICHSTEN ERSCHEINUNGSFORMEN - AUSBRECHEN AUS DIESEN IN UNSERER HEUTIGEN ZEIT ANSCHEINEND SO DOMINANTEN MECHANISCHEN ZEITRHYTHMEN - EINE AUSLEGBARE MÖGLICHKEIT. Reisen in andere Rhythmen durch abstraktes Raum-Zeit-Gefüge. „Reale“ lineare wie zyklische, natürliche als auch mechanische Abläufe werden aufgehoben, verschoben, ausgetauscht.

Gedreht wurde über den Zeitraum von April 2005 bis Februar 2006 in Metropolen wie Peking und Seoul, im Ruhrgebiet, im alpinen Hochgebirge, in der Sahara und am Meer, zwischen Stillstand und hoher Geschwindigkeit. In Zusammenarbeit mit der österreichischen Formation KaOra entstand eine musikalische Struktur, die sich klassischer sowie abstrakt-elektronischer Elemente bedient.

Gregor Sailer, geb. 1. Juni 1980

Ausbildung:

- 2001 Prager Fotoschule
- 2001-2002 Schule für Fotografie, Hall i. Tirol
- 2001 art didacta, Internat.Akademie für Bildende Kunst, Musik und Theater, Innsbruck
- seit 2002 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Fotodesign, FH Dortmund

Kontakt:

gregor.sailer@web.de

Jörg Jäger, geb. 1977

Ausbildung:

- seit 2002 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Fotodesign, FH Dortmund

Arbeiten:

- 2001 Gründung Atelier AREA
- Assistenz bei Volker Schrank, Stuttgart 2001

Kontakt:

joerg.jaeger@gmx.de



### **Julia Majewski und Martin Varga**

Aktion/Installation im öffentlichen Raum: *Wir geben den Raum. Du nimmst dir Zeit.*

AUßEN- UND EINGANGSBEREICH

Stunden fliegen, Minuten rasen, Sekunden verschwinden. Wir leben im Fluss der Zeit, künstlich beschleunigt, Allzeit bereit. Immer schneller, immer höher, immer weiter und weiter. Im Nonstop auf Standby.

Die Aktion *Wir geben den Raum, Du nimmst Dir Zeit.* schafft Zeiträume, Zonen, Flächen, Felder, Orte im öffentlichen Raum. Die Zonen sind einheitlich gekennzeichnet auf dem Boden angebracht. Vier Ecken, 1x1m, beschreiben einen fiktiven Raum, offen und doch geschlossen. Der „Zeitraum“ wird mit unterschiedlichen Denkanstößen, in Form von Schlagwörtern oder Satzfragmenten ausgestattet.

Aufmerksamkeit und Irritation, Verlangsamung und Veränderung, Spiel und Neuzusammenstellung ... Eine zweite Aktion gibt mittels Plakaten und Postkarten Anregungen zur Funktion/Bedeutung der definierten Räume. Möglichkeiten zum Abschalten, in sich kehren, reglos verharren, ... die Zeit entschleunigen, heraustreten (in Gedanken) aus dem Fluss der Zeit, Warten...

Julia Majewski

Ausbildung:

- 2000–2001 Praktikum Lang/Dirkers Agentur für Public Relations & Werbung, Osnabrück
- seit WS 2001 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Grafik, FH Dortmund
- 2003/2004 Studium an der Accademia di Belli Arti Pietro Vanucci, Perugia, Italien

Kontakt:

[www.juliamajewski.de](http://www.juliamajewski.de)

Martin Varga, geb. 1978, Ulm a.d. Donau

Ausbildung:

- 2000-2001 Praktikum Big Picture Communication in Stuttgart
- seit 2001 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Grafik, FH Dortmund
- 2003 Mitglied im Künstlerhaus Dortmund ev.

Kontakt:

[m.v.chi-lei@gmx.de](mailto:m.v.chi-lei@gmx.de)

### **Julia Reschucha und Cordula Diebold**

Interaktive Installation: Ohne Titel

FOYER und STUDIO 3

*Mannigfache Wege gehen die Menschen. Wer sie verfolgt und vergleicht, wird wunderbare Figuren entstehen sehen.* (Novalis, Die Lehrlinge von Sais)

Ein aufgeklebtes Quadrat im Raum. Eine Beobachtungsstation für jeden frei zugänglich. Jeder kann zum Beobachter des Raumbewegungsprozesses werden. Seine individuelle Wahrnehmung sichtbar machen. Zeitlich fixieren. Und dabei selbst wiederum zum Mittelpunkt der Aufmerksamkeit werden. Diese Installation knüpft an das Buch „160 : 5.316.577“ an, in dem das alltäglich Phänomen sich kreuzender Wege sichtbar gemacht wird. Durch die Übersetzung der Bewegung einzelner Personen in Grafiken entsteht eine neue Karte des Ruhrgebiets, die von sehr unterschiedlichen Variablen abhängig ist.

Julia Reschucha, geb. 3. Mai 1978

Ausbildung

- 2000/2001 Lehrjahr für Fotografie, Gutenberg-Schule Stuttgart
- 2001/2002 Assistenz bei Volker Dautzenberg / Jörg Schieferecke, Fotografie, Stuttgart
- seit 2002 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Design, FH Dortmund

Kontakt:

juliareschucha@yahoo.de

Cordula Diebold, geb. 24. Juni 1980

Ausbildung:

- sechs Monate Praktikum bei Friends-and-Partner, Werbeagentur, Tübingen
- seit 2002 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Design an der FH-Dortmund
- 2005 sechs Monate Assistenz bei Volker Schrank, Fotografie, Stuttgart

Kontakt:

cordula.diebold@web.de

### **Nele Jordan und Edna Weiß**

Mixed Media: *Die Lange Weile, oder die Geschichte einer endlosen Abenteuerreise*

WINTERGARTEN

Wir sind auf der Suche, immer auf der Suche. Gleichzeitig hoffen wir, den Menschen eine Freude zu machen. Wir schenken ihnen, ohne dass sie sich dessen bewusst sind, eine Geschichte.

Zwei Menschen ziehen mit einem Handkarren auf eine gemächliche Entdeckungsreise. Mittels einer auf dem Handkarren montierten Kamera werden die Reisen und die Orte dokumentiert. Bei den Lokalitäten handelt es sich um etwas abseits vom Geschehen liegende Plätze, die aber trotzdem jedermann zugänglich sind. Auf der Reise werden Dinge, Bilder, Eindrücke gesammelt, die im Karren verwahrt und dort zu etwas Neuem zusammengefügt werden. Abgesehen davon, dass wir selbst Geschichten sammeln und produzieren, thematisiert die Arbeit die Subjektive Wahrnehmung von Ereignissen. Der persönliche Blick der beiden sich auf Entdeckungsreise befindenden Menschen wird von der Kamera nicht eingefangen, sie zeigt einen anderen, eigenen Bildausschnitt. Die eigentliche Arbeit ist die Reise selbst.

Nele Jordan, geb. 22. November 1977

Ausbildung:

- 1997/1998 Frankreichtaufenthalt, Teilnahme an Aktzeichenkursen
- 2000 fünf Monate Hospitanz am Schauspielhaus Bochum im Bereich Bühnenbild
- 2000-2004 Aushilfstätigkeit in der Requisite, Schauspielhaus Bochum
- 2000/2001 Gasthörerin an der Hochschule für Gestaltung Offenbach
- seit 2001 Studium Kommunikationsdesign, FH Dortmund

Ausstellungen und Arbeiten:

- 2001-2005 Filmausstattungen im Rahmen des Studiums (2001 *Cometa*; 2003 *Das Kabinett*; 2004 *Nach oben, Am Kanal*; 2005 *Goldjunge*)
- Juli 2004 „Set Design, 2 Jahre Filmausstattung“, Galerie FB2 der FH Dortmund

Kontakt:

nelejordan@hotmail.com

Edna Weiß, geb. 12. Dezember 1973, Dortmund

Ausbildung:

- 1994-1997 Gürtlerlehre in Hagen

- 1997-1999 tätig als Metallbildhauerin
- seit 1999 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Design an der FH Dortmund und verschiedene Fortbildungen in handwerklichen Bereichen

Arbeiten:

- 2001 Entwurf & Bau eines speziellen Requisites für den Kinofilm *Solino*
- 2002 Kulissenbau für *die drei Punkte*, ein Diplomfilm, FH-Dortmund
- 2003 Szenenbild und -bau für *Das Kabinett*, ein Diplomfilm, FH-Dortmund
- 2004 Szenenbild und -bau für *Am Kanal*, ein Vordiplomfilm, internationale filmschule köln
- 2004 Szenenbild für Spielfilmprojekt des Schauspielhauses Bochum
- 2005 Kulissenbau für *Goldjunge*, ein Diplomfilm, internationale filmschule köln

Kontakt:

drunter.drueber.durch@gmx.de

### **Kathrin Spirk**

Fotografien: *10,6*

STUDIO 3

Sportbetrachtungen. Mit dem ersten offiziell gemessenen Weltrekord im 100-Meter-Lauf der Männer wurde 1912 der Startschuss für die rasante Entwicklung des modernen Sports von der pädagogisch wertvollen und militärisch notwendigen Leibesübung hin zum gesellschaftlich omnipräsenten Massenphänomen gegeben. Dabei spiegelt und manifestiert das Spannungsfeld zwischen Leistungsanspruch und Reglementierung allgemeingültige gesellschaftliche Normen und Werte. Der gesteigerte Stellenwert von Sportereignissen im öffentlichen Bewusstsein, deren wirtschaftliche und politische Bedeutung sowie der geforderte Unterhaltungswert hat in den letzten Jahrzehnten zur Organisation von aufwendigen Sportgroßveranstaltungen geführt. Die Fotografien sind Betrachtungen, Beobachtungen von Leistungswettkämpfen. Distanziert und verwundert über die Inszenierung von körperlichen Fähigkeiten in leistungsbezogen gestalteten Räumen zeigen die Bilder Perspektiven vor, neben, über und hinter der Bühne. Eine Welt voller eigener Rituale, modellhaft idealisierten Regeln folgend und Oberflächen, gestaltet zum Vorzeigen.

Kathrin Spirk, geb. 21. September 1978

Ausbildung:

- seit 1999 Studium Kommunikationsdesign, FH Dortmund

Kontakt:

www.kathrinspirk.de, kontakt@kathrinspirk.de

### **Anja Kopylkow**

Installation: *Unbekannte Dinge*

DAMEN UMKLEIDE

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Betrachtung von Dingen, die so banal oder bedeutungslos sind, dass sie oft aus dem normalen Wahrnehmungsmuster herausfallen. Sie werden zu Unbekannten. Im Vordergrund steht der Prozess des Betrachtens selbst. Ein Prozess der Annäherung und Abgrenzung und ein Versuch des Begreifens und Erkennens bis an die Grenzen der Wahrnehmung. Die Installation eines Hängeplans im Maßstab 1:1 jedoch ohne Bilder ist ein Hinweis auf die Unabschließbarkeit der Betrachtung. Die Bilder, die dem Blick des Zuschauers an der Wand bewusst verweigert werden, finden sich in mehreren „Ausschussskartons“ daneben. Ein weitgehend gleich bleibendes Bild- und Textmaterial wird hier mehrmals variiert und soll in dieser offenen Form die Unmöglichkeit zu einer umfassenden Erkenntnis der Betrachtung verdeutlichen.



Anja Kopylkow, geb. 1978, St. Petersburg

Ausbildung:

- 1997-2000 Praktika und Assistenzen in Karlsruhe und Frankfurt am Main
- seit 2000 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie, FH Dortmund

Kontakt:

[akopylkow@yahoo.de](mailto:akopylkow@yahoo.de)

---

### **Johannes Naumann**

Fotografie: *Szenerien I-III*

STUDIO 2

Juicy beats, Kulinarische Woche und Familien Edeka Tag

Feste sind kulturelle Höhepunkte in der Gesellschaft.

Das Anliegen dieser Arbeit ist es, die Einzigartigkeit dreier Dortmunder Veranstaltungen im Jahr 2005, kondensiert zu je einem Panoramabild, aufzuzeigen: Juicy beats, Kulinarische Woche und Familien Edeka Tag. Dabei stehen die Gäste im Mittelpunkt, die als Individuen nicht austauschbar sind, dem Betrachter jedoch in zufällig entstehenden, temporären Konstellationen gegenüberreten.

Aus der Ferne betrachtet, ist es eine Masse, die einer Landschaft ähnelt. Im Detail verliert man sich und hat nur noch die einzelne Person vor sich, die wieder dicht neben einer anderen steht.

Johannes Naumann, geb. 3. März 1980

Ausbildung :

- seit 2002 Studium Fotodesign an der FH Dortmund

Kontakt:

[brausequatsch@gmx.de](mailto:brausequatsch@gmx.de)

## **KUNSTAKADEMIE DÜSSELDORF (D)**

*Kunst ist nicht lehrbar. Es gibt keine Regeln für die Kunst; sie entsteht aus dem Menschen, der Mensch und Welt erlebt und dies Erleben mit bildnerischen Mitteln niederschreibt.*

(Norbert Kricke)

Die Kunstakademie ist bemüht, die Studierenden mit Stolz zu erfüllen und teilhaben zu lassen an der Arbeit und der Herausforderung, die dieser ungenaue und vielinterpretierbare Horizont der Kunst uns stellt.

### **Fotografie Klasse, Prof. Thomas Ruff**

[www.ruffklasse.de](http://www.ruffklasse.de)

### **Christoph Westermeier**

Fotografie: *triptychon - drei handybilder*

KASSE

Das Triptychon ist eine Gattung, die in der Kunstgeschichte seit dem Mittelalter gebräuchlich ist. Doch wie sieht ein Triptychon, ein Altar der Moderne aus? Der Düsseldorfer Kunststudent Christoph Westermeier versucht in seinem Projekt für

feldstärke 2006 eine Antwort auf diese Frage zu finden. Diese Antwort muss mit einem kleinen Augenzwinkern aufgenommen werden, da Westermeier sich humorvoll und mit einer leichten Ironie diesem großen Thema der Kunstgeschichte nähert.

Christoph Westermeier, geb. 21. April 1984, Köln

Ausbildung:

- seit 2004 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf (Prof. Thomas Ruff)

Ausstellungen (Auswahl):

- 2004 "opop", Paris
- 2004 "opop II", Paris (mit Irina Matthes, Sven Weigel)
- 2006 "jamba im spar-abo", Stadtmuseum Düsseldorf
- 2006 "wand for paul smith", Offenbach (mit Martin Pfeifle)

Kontakt:

christoph.westermeier@gmx.de

### **Christiane Kues**

Installation: *Tischszenen*

FOYER

Eine Diapräsentation im Überblick von einigen meiner bisherigen Fotoarbeiten seit Ende 2004 bis heute.

Christiane Kues, geb. 23. Juli 1982

Ausbildung:

- 2002-2003 Fotopraktika in Köln
- 2003/2004 Studium der Kulturwissenschaften an der Uni Leipzig
- seit WS 2004/2005 Studium Freie Kunst/Fotografie an der Kunstakademie Düsseldorf (seit WS 2005/ 2006 bei Prof. Tomas Ruff)

Kontakt:

christianekues@web.de

### **Christiane Kues & Rachid Maazouz**

Video: *eine Minute aus dem Leben des Rachid M*

FOYER

Die Gemeinschaftsarbeit zeigt kurze Videosequenzen von 2006.

Rachid Maazouz, geb. 11. Juli 1983

Ausbildung:

- Studium an der Kunstakademie Düsseldorf (Klasse Georg Herold)

Kontakt

cacfogl@gmx.de

### **Monika Leitner**

Fotoinstallation: *Regal #1 (2005)*

FOYER

Monika Leitner, geb. 1977, Warschau

Ausbildung:

- seit 1999 Studium der Freien Fotografie an der Kunstakademie Düsseldorf (seit 2000 bei Prof. Thomas Ruff)

Ausstellungen:

- 2003/2004 Fotografie- und Video-Ausstellung der Fotografielassen der Kunstakademie Düsseldorf (Prof. Thomas Ruff) und der Hochschule für Kunst und Gestaltung Zürich (Ulrich Görlich und Andrea Thal), NRW-Forum Düsseldorf, Kunstraum Walcheturm, Zürich
- 2004 Off The Wall, Graffiti Art Exhibition, Kulturfabrik Krefeld
- 2005 - Dampf 05, Festival für Internat. Tanz- und Performancekunst, Halle Kalk, Köln
  - "Golf Loves Europe. Europe loves Golf.", Volkswagen Pavillon, Wolfsburg (Auszeichnung)
  - DIALOGE - Siemens Arts Program - Siemens-Auszubildende treffen Fotografie-studenten, Ausstellung in den Siemenswerken Köln, Düsseldorf, Krefeld-Uerdingen
  - feldstärke - interdisziplinäre Plattform für Kunstakademien und Hochschulen aus NRW, PACT Zollverein, Essen
- 2006 DIVA New York 2006, Digital & Video Art Fair, New York, USA

Kontakt:

xannka@gmx.de

### **Anna Byrdy & Monika Leitner**

Video: *Die Schaummännchen (2005)*

Video: *Das Geständnis (2005)*

FOYER

Anna Byrdy, geb. 1981, Kattowitz (Polen)

Ausbildung:

- seit 1999 Studium der freien Kunst (Malerei) an der Kunstakademie Düsseldorf (2000/2001 Malerei bei Prof. Immendorff, 2001-2004 Malerei bei Prof. Lüpertz, seit 2004 Malerei bei Prof. Brandl)

Ausstellungen:

- 2002 Flottmannhalle, Herne
- 2004 "Farbe und Form", Haus Metternich, Koblenz
- 2005 - Dampf 05, Festival für Internat. Tanz- und Performancekunst, Halle Kalk, Köln
  - feldstärke - interdisziplinäre Plattform für Kunstakademien und Hochschulen aus NRW, PACT Zollverein, Essen
  - "Junge Künstler der Kunstakademie Düsseldorf", Städtische Galerie Kaarst
- 2006 DIVA NEW YORK 2006, Digital& Video Art fair, New York USA

### **Melanie Stegemann**

Installation: *verspie(gel)tes*

GANG HINTER DER KASSE

ein langer, hoher raum. der versuch ihn durch fotografische mittel zu bereichern. ein versuch ihn durch eine spiegelung um sich selbst zu bereichern. ähnlich wie ein foto gibt eine spiegelung die wirklichkeit in einer reduzierten zwei-diemsionalität wieder. gelingt es den betrachter zu täuschen und ihm ein neues raumgefühl zu vermitteln? der versuch einer suche nach einer neuen räumlichkeit.

Melanie Stegemann, geb. 10. August 1983, Düsseldorf

Ausbildung:

- seit WS 2003 Studentin der Kunstakademie Düsseldorf (seit WS 2004 bei Prof. Ruff)

Einzelausstellung:

- 2005: 'das gesCHEhende nach der vorstellung', Apollo Variete

Gruppenausstellung:

- 2006 (noch laufend): 'die sammlung neu erleben', Stadtmuseum Düsseldorf

### **Do-Hyun Kim**

Druck auf Papier: ohne Titel (2006)

KACHELFOYER

Die Idee stammt vom Surfen im Internet. Es gibt viele Webseiten und Informationen im Internet und – wie der Wind gleich - kommen und gehen sie in wenigen Sekunden. Do-Hyun Kim versuchte, einen Moment des Informationsflusses zu fassen, der wie Blätter zur Erde schwebt.

Do-Hyun Ki, geb. 10. Januar 1970, Seoul (Südkorea)

Ausbildung:

- 1994: Bachelor Degree für Internationale Wirtschaftswissenschaft, Kyung-Hee Universität, Seoul, Südkorea
- 1996: Master of Business Administration (MBA), Ball State Universität, Indiana, USA
- seit 2001 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Thomas Ruff

Ausstellungen u.a.:

- 1999 Media City, Seoul, Südkorea
- 2000 Kunstverein Schwerte
- 2001 Kunstraum Düsseldorf
- 2002 Galerie Haus Schneider, Karlsruhe
- 2004 NRW Forum Düsseldorf, Kunstraum Walcheturm Zürich
- 2005
  - Kunst Köln, Sonderschau Siemens Arts Programm
  - „Bi Bim Bab“ Kulturbahnhof Eller, Düsseldorf
  - feldstärke - die interdisziplinäre Plattform für Kunstakademien und Hochschulen aus NRW, PACT Zollverein, Essen

Kontakt:

do7kim@gmail.com

## **UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN (DU/E) Studiengang Kommunikationsdesign, Fachbereich Kunst und Design Fotografie, Prof. Gisela Bullacher**

Der integrierte Diplomstudiengang Kommunikationsdesign der Universität Duisburg-Essen ging aus der Folkwangschule für Gestaltung, der Werkkunstschule der Stadt Essen, hervor.

Das Studium ist an der Berufspraxis des Kommunikationsdesigners orientiert. Die für das Kommunikationsdesign wesentlichen Tätigkeiten sind die Konzeption, die gezielte Integration unterschiedlicher Gestaltungsmittel und der damit verbundene Einsatz verschiedener Medien, ausgerichtet an den spezifischen Erfordernissen der Aufgabenstellung. In der Folkwangtradition stehend, soll darüber hinaus ein Designverständnis entwickelt werden, das die Medien der Kunst mit einbezieht.

### **Stefanie Pluta und Nicole Dierolf**

Klanginstallation: Ohne Titel

KLEINE BÜHNE

Durch Interviewsituationen mit ehemaligen Bergbauarbeitern soll dem Zuhörer die Welt des Bergbaus näher gebracht werden. Dabei geht es Nicole Dierolf und Stefanie Pluta um die Besonderheiten der Sprache und die Erfahrung der Dunkelheit.

Stefanie Pluta, geb. 4. Juni 1980

Ausbildung:

- Ausbildung Fotodesign, Berlin
- seit 2004 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

stefffani@gmx.de

Nicole Dierolf, geb. 30. März 1978

Ausbildung:

- staatl. examinierte Krankenschwester,
- seit 2004 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

nicole@schoener-sehen.de

### **Sandra Loreck**

Grafik: *Collage1, Collage2, Collage3*

KLEINE BÜHNE

Als gebürtige Essenerin ist es nahe liegend, im Rahmen von feldstärke die Zeche und das dazugehörigen Gelände intensiver zu betrachten. Stück für Stück setzen sich in Sandra Lorecks Collagen Fragmente der Zeche Zollverein zu neuen Bildwelten zusammen.

Sandra Loreck, geb. 14. März 1983

Ausbildung:

- seit 2004 Studium Kommunikations-Design, Schwerpunkt Grafik, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

sandra.loreck@gmx.de

### **Maren Reinecke**

Grafik / Malerei: *Halve Hahn*

KLEINE BÜHNE

Nahezu selbstständig kämpft sich das Brathähnchen seit mehreren Jahren durch die Arbeiten von Maren Reinecke. In der aktuellen Arbeit *Halver Hahn* nimmt es das Brathähnchen mit der Stadt Köln auf, der ehemaligen Heimat der Künstlerin.

Maren Reinecke, geb. 2. Oktober 1976

Ausbildung:

- Studium Messe - & Eventmanagement, danach einige Jahre gearbeitet
- seit 2004 Studium Kommunikations-Design, Schwerpunkt Grafik, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

maren.reinecke@gmx.de

### **Susanne Elsässer**

Fotografien: Ohne Titel  
KLEINE BÜHNE

In der Arbeit wird ein Ausschnitt einer Schneelandschaft in den Bergen gezeigt. Die Anordnung einzelner Elemente in der Natur ist zu sehen. Das Detail im Bild wird dabei zu einem Ausgangspunkt.

Susanne Elsässer, geb. 23. Februar 1981

Ausbildung:

- zunächst Studium der Fotografie an der Fachakademie, München
- seit 2004 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

ella\_elsaesser@web.de

### **Philipp Gallon und Kerstin Meincke**

Fotografien: *sammlungen*  
KLEINE BÜHNE

*sammlungen* befasst sich als Feststellung und Frage zugleich mit dem Moment der Erinnerung, der Koexistenz von Sicherheit und Verunsicherung beim Betrachten des Vergangenen, nicht persönlich Erlebten.

Die gezeigten Arbeiten werfen einerseits Fragen nach der Darstellbarkeit des rein subjektiv Empfundenen auf, andererseits verweisen sie auf ein konkret sichtbares Fragment, welches gleichsam aus einer komplexen, nicht greifbaren Gesamtheit extrahiert zu sein scheint.

Philipp Gallon, geb. 21. Juni 1979

Ausbildung

- zunächst Ausbildung zum Fotografen
- seit 2004 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

p.gallon@web.de

Kerstin Meincke, geb. 1. November 1981

Ausbildung:

- seit 2004 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

bureau@brokkoly.de

### **Lisa Meinen**

Fotografische Arbeiten: *wechselspiele*  
KLEINE BÜHNE

die feststellung der wechselspiele von licht, schatten, materialien und strukturen auf meinem dachboden.

Lisa Meinen, geb. 21. Oktober 1980

Ausbildung:

- gelernte Damenschneiderin, danach eigenes Modelabel gegründet
- seit 2004 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

lisameinen@gmx.de

### **Claudia Lindner**

Farbfotografien: Ohne Titel

#### **KLEINE BÜHNE**

In den Fotoarbeiten werden Innenräume gezeigt, die fast nur noch aus der Hülle dessen bestehen, was sie einmal enthielten. Verloren wirkende, unbenutzte Möbelstücke geraten vereinzelt ins Bild. Wie zufällig hinterlassene Objekte, z.B. ein Paar rote Nylonstrümpfe, verweisen auf die subjektive Realität einer abwesenden Person. So entspinnen sich Assoziationsketten, die dem Betrachter keine Gewissheit, jedoch einen flüchtigen Wink darauf geben, wer sich einmal an diesem Ort aufgehalten haben könnte.

Claudia Lindner, geb. 16. Februar 1978

Ausbildung:

- seit 2004 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie, Uni Duisburg-Essen

Kontakt:

claudia.lindner@stud.uni-duisburg-essen.de

## **FOLKWANG HOCHSCHULE (E)**

Die Folkwang Hochschule Essen bildet junge Persönlichkeiten aus mit dem Ziel, sie zu exzellenter fachlicher Kompetenz, einem breiten Bildungshorizont und einem hohen Grad an Individualität und Kreativität zu führen. Sie ist Ort künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung, Lehre und Praxis.

### **Studiengang Tanz, IV. Klasse, Prof. Lutz Förster**

Folgende Aufführungen finden auf der GROßEN BÜHNE statt, siehe dazu das Bühnenprogramm auf S. 19.

#### *Memories of a Bird*

Choreographie und Tanz: **Anca Huma**

Musik: Julian Huthmacher

#### *Showcase of the body*

Choreographie: **Chikako Kaido**

Tanz: **Andy Zondag, Tsai-Chin Yu, Heloise Fournier**

Musik: BLIR [08]

#### *Baum*

Choreographie und Tanz: **Hyun-Jin Kim**

Musik: Kuhsuche

*Wir*

Choreographie: **Andy Zondag**

Tanz: **Fan-Yun Lo, Anca Huma, Drosia Triandaki, Chryssanti Bompa, Paul Hess**

Musik: Prodigy, Medusas Path

**FOLKWANG HOCHSCHULE**  
**Institut für Computermusik und Elektronische Medien (ICEM),**  
**Prof. Dietrich Hahne**

Das ICEM gehört zu den wenigen Ausbildungsstätten für Komponisten in der Bundesrepublik Deutschland, an denen das Fach Elektronische Komposition studiert werden kann. An der Folkwang-Hochschule wurde in den 1970er Jahren ein Studiengang für Komposition entwickelt, der auch heute noch für eine Musikhochschule beispielgebend ist. Das Fach Elektronische Komposition ist neben dem grundständigen Studiengang auch obligater Bestandteil des Studiengangs Komposition. Grundstudium und Hauptstudium beinhalten theoretische und praktische Fächer aus den Gebieten der Instrumentalkomposition und der elektronischen Komposition.

Folgendes Konzert findet auf der KLEINEN BÜHNE statt, siehe dazu das Bühnenprogramm auf S. 18.

**Jihyun Kim**  
*Osmosis* (2005)

Die Klänge, den man im Konzertsaal keine Aufmerksamkeit schenkt, wurden in diesem Stück als Material verwendet.

Aus den verschiedenen Möglichkeiten, wie die gegebenen Samples gelesen werden können und auf welche Weise die gelesenen Samples gefiltert wurden, entstanden die zu hörenden Klänge. Die so erzeugten Klänge sind die Potenz für die treibende Kraft der Bewegung. Die einzelnen Elemente, die von dem Material synthetisiert worden sind, bewegen sich immer wieder in eine andere Richtung, je nachdem mit welchem Element sie zusammenstoßen.

Jihyun Kim, geb. 1972, Yangpyung (Korea)

Ausbildung:

- 1991-1997 erstes Kompositionsstudium, Ewha Universität, Seoul
- 2000-2003 Studium Instrumentale Komposition bei Prof. Fritsch an der Hochschule für Musik Köln
- seit 2003 Studium Elektronische Musik bei Roman Pfeifer am ICEM, Folkwang Hochschule

Kontakt:

[jkim@folkwang-hochschule.de](mailto:jkim@folkwang-hochschule.de)

**Jagyeong Ryu**  
*Streichquartett* (2005)  
Violine I: Önder Baloglu  
Violine II: Christian Styma  
Viola: Rubia Siquiera  
Violoncello: Jan Vaigot  
Leitung: Fabian Liesenfeld

Die Arbeit an dem Stück begann mit von Hand gemalten Linien und Punkten, die

für mich eine abstrakte Vorstellung von fließendem Wasser symbolisieren, welche wiederum eine Metapher für fortdauerndes Leben und vergehende Zeit ist. Diese Linien und Punkte sind die Grundlage für das gesamte Stück.

Jagyeong Ryu, geb. in Seoul, Südkorea

Ausbildung:

- seit 2005 Studium Komposition bei Prof. Günther Steinke, Folkwang-Hochschule

Kontakt:

ryu@folkwang-hochschule.de

### **Jan Rusch**

*deac* (2005)

Zentraler Aspekte in diesem Stück sind Kontraste und Übergänge zwischen einzelnen Ereignissen und großen Mengen an zufälligen Ereignissen. Polyphone Wolken aus einzelnen Klängen variieren den klanglichen Charakter des Stücks. Durch an- und abschwellende Dichte- beziehungsweise Lautstärkeverläufe wechseln sich die klanglichen Materialien ab. Alle Klänge dieses Stückes basieren auf gestauchten oder gespreizten Obertonreihen.

Jan Rusch, geb. 2. Februar 1979, Bad Oeynhausen

Ausbildung:

- seit 2004 Studium Elektronische Komposition am ICEM, Folkwang Hochschule

Kontakt:

rusch@folkwang-hochschule.de

### **Johannes Schmidt**

*under construction* (2005)

MaterialSamplesKonkretKlangTransformationProzessSchichtenUnOrdnung.

SymmetrieFormMetaStrukturCSoundJavaNuendo.

4Abschnitte2TeileWiederholungAnderesMaterialGleicherAblauf.

Johannes Schmidt, geb. 1979, Hamburg

Ausbildung:

- zunächst Ausbildung zum IT-Anwendungsentwickler und dann tätig als Junior-Programmierer im Java-Umfeld

- seit Oktober 2004 Studium Elektronische Komposition am ICEM, Folkwang Hochschule

Kontakt:

jschmidt@folkwang-hochschule.de

### **Bijan Tavili**

*Wiederholbare Memoiren* (2005)

Stimme, Flöte, Klarinette, Klavier

Dieses Stück ist im Rahmen eines Gedenkkonzerts für die Opfer im Konzentrationslager Theresienstadt und für die jüdischen Künstler, die das NS-Regime ermordet hat, komponiert worden. Das Stück besteht aus einem persischen Text und seiner deutschen Übersetzung.

Im Laufe des Stückes versucht der Komponist Beziehungen zwischen den Wörtern und den Bedeutungen (Syntax und Semantik) zu schaffen und diese in die Musik zu transformieren. Es geht dabei um Bedeutungen wie z.B. Kontakt, Konflikt, Auseinandersetzung, Kommunikation sowie Tyrannei.

Das Stück ist den Menschen gewidmet worden, die aufgrund ihrer Meinungen und ihrem Glauben von Menschen getötet worden sind und getötet werden, immer noch und immerdar.

Bijan Tavili, geb. 1975, Teheran

Ausbildung:

- Studium des Ingenieurwesens (Wärme – und Flüssigkeitsmechanik) sowie der Komposition bei Alireza Mashayekhi in Teheran und bei Klaas de Vries in Rotterdam
- Teilnahme an Kompositionseminaren von Younghi Pagh-Paan und Günter Steinke, Bremen
- seit 2004 Studium Instrumentale Komposition bei Prof. Günter Steinke sowie Elektronische Komposition am ICEM, Folkwang Hochschule

Kontakt:

tavili@folkwang-hochschule.de

### **Florian Mattil**

*Eyewall* (2005)

*Eyewall* beschäftigt sich mit dem Übergang von diskreten Elementen, den einzelnen Tropfen, bis hin zu unterschiedlichen Formen von Massenereignissen, dem Platzregen. Es bildet in der Großform einen Querschnitt durch einen Wirbelsturm, dessen „Auge“ im Stück die Rückkehr zum konkreten Rohmaterial darstellt. Die anderen Rohmaterialien sind eine zuschlagende Tür und Schlüsselklappern. Beginnend mit einzelnen Tropfen steigert sich die Verdichtung bis zu einem einminütigen Crescendo, dessen plötzlicher Abriss die Eyewall des Sturms symbolisiert. In einem Decrescendo wird prozessartig wieder die Vereinzelung der Elemente erreicht.

Florian Mattil, geb. 1981, Zweibrücken

Ausbildung:

- zunächst Praktikant und Regieassistent bei Theater, Film und Oper
- seit 2003 Studium Instrumentale und Elektronische Komposition am ICEM, Folkwang Hochschule

Kontakt:

mattil@folkwang-hochschule.de

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK KÖLN (K)

Die Hochschule für Musik Köln ist eine der größten und traditionsreichsten Musikhochschulen Europas. Ihr weltweit anerkanntes Renommee gründet sich vor allem auf die Pflege und den Ausbau der klassischen Ausbildungsbereiche sowie die Aufgeschlossenheit gegenüber zeitgenössischer Musik, Tanz und Jazz.

### Studiengang Tanz, Prof. Paul Melis

#### **Irene Schröder, Nannette Werthmann, Jasmina Schebesta und Lara Vetter-Diez**

Tanzimprovisation: *GedankenGänge*

ERDGESCHOSS GANG, FOYER

Was ist Kunst? Wie begreifen wir sie? Und wie können wir verschiedene Kunstauffassungen sichtbar machen? Eine kleine Auswahl von Gedanken zum Thema Kunst werden von uns sichtbar gemacht und laden den Betrachter, an verschiedenen Stellen im Haus, dazu ein, der Stein des Anstoßes für unserer Gedankengänge zu sein.

Irene Schröder, geb. 16. August 1983, Dresden

Kontakt:

[schroeder.irene@web.de](mailto:schroeder.irene@web.de)

Nannette Werthmann, geb. 11. September 1983, Würzburg

Kontakt:

[nannette1@gmx.de](mailto:nannette1@gmx.de)

Jasmina Schebesta, geb. 13. Februar 1983, Krefeld

Kontakt:

[jschebest@nikocity.de](mailto:jschebest@nikocity.de)

Lara Vetter-Diez, geb. geboren 24. August 1985, Kall

Kontakt:

[l.vetterdiez@freenet.de](mailto:l.vetterdiez@freenet.de)

#### **Irene Schröder**

Fotografien: *rostiges Solo*

DAMEN UMKLEIDE

Die Fotos entstanden während feldstärke 2005. Inspiriert von dem Gelände der stillgelegten Zeche und dem Umgang der Menschen damit.

# **BÜHNENPROGRAMM**

## **Montag 1. Mai, 15.00 Uhr**

### **KLEINE BÜHNE: Konzert**

FOLKWANG HOCHSCHULE

Institut für Computermusik und Elektronische Medien (ICEM)

#### **Jihyun Kim**

*Osmosis* (2005, 6 min)

#### **Jagyeong Ryu**

*Streichquartett* (2005, ca. 7 min)

Violine I: Önder Baloglu

Violine II: Christian Styma

Viola: Rubia Siquiera

Violoncello: Jan Vaigot

Leitung: Fabian Liesenfeld

#### **Jan Rusch**

*deac* (2005, 8.49 min)

#### **Johannes Schmidt**

*under construction* (2005, 10 min)

#### **Bijan Tavili**

*Wiederholbare Memoiren* (2005, ca. 5 min)

Stimme, Flöte, Klarinette, Klavier

#### **Florian Mattil**

*Eyewall* (2005, 7 min)

Das Konzert dauert ca. 44 min.

# **BÜHNENPROGRAMM**

## **Montag 1. Mai, 19.00 Uhr**

### **GROßE BÜHNE: Tanz**

FOLKWANG HOCHSCHULE

#### *Memories of a Bird*

Choreographie und Tanz: **Anca Huma**

Musik: Julian Huthmacher

#### *Showcase of the body*

Choreographie: **Chikako Kaido**

Tanz: **Andy Zondag, Tsai-Chin Yu, Heloise Fournier**

Musik: BLIR [08]

#### *Baum*

Choreographie und Tanz: **Hyun-Jin Kim**

Musik: Kuhsuche

#### *Wir*

Choreographie: **Andy Zondag**

Tanz: **Fan-Yun Lo, Anca Huma, Drosia Triandaki, Chryssanti Bompa, Paul Hess**

Musik: Prodigy, Medusas Path

Das Programm dauert insgesamt ca. 30 min.

PACT Zollverein  
c/o Choreographisches Zentrum NRW  
Bullmannau 20  
D-45327 Essen

Tel +49 (0)201 289 47 00  
Fax +49 (0)201 289 47 01  
info@pact-zollverein.de  
www.pact-zollverein.de

### Team PACT Zollverein

Ulrike Boecking (Internet Auftritt), Katharina Charpey (Projektleitung), Melanie Dellmann (Projektleitung), Simone Doell (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Dirk Ebbinghaus (Praktikant Technik), Stefan Fuß (Veranstaltungstechniker), Pascal Gehrke (Praktikant Technik), Christian Göbel (Auszubildender Technik), Dirk Hesse (Geschäftsführung), Stefan Hilterhaus (Künstlerische Leitung), Oded Huberman (Bühnenmeister), Ingo Kaulbars (Projektleitung), Marcus Keller (Bühnenmeister), Jakob Kilzer (Praktikant Technik), André Schallenberg (Praktikant Projektleitung), Claudia Schmitt (Marketing und Öffentlichkeitsarbeit), Yvonne Whyte (Projektleitung), Arnd Wortelkamp (Technische Leitung).

### Demnächst bei PACT Zollverein

6. Mai 16.00 Uhr	Vortrag	FRANZ ANTON CRAMER (D): Verlorenes Wissen: Tanz und Archiv
in Kooperation mit „PubliCity. Constructing the Truth“ im Rahmen der 29. Duisburger Akzenten		
6. Mai 18.00 Uhr	Performance/Tanz	MARTIN NACHBAR & JOCHEN ROLLER: Mnemonic Nonstop
veranstaltet vom NRW KULTURsekretariat in Verbindung mit der Kunststiftung NRW		
12. Mai 20.00 Uhr	Weltmusik	KASYNA, Kasachstan
13. Mai 20.00 Uhr	Weltmusik	BENJA GASY, Madagaskar & DONALD KACHAMBAS KWELA HERITAGE JAZZBAND, Malawi
19. Mai 20.00 Uhr	u.a. Film, Tanz, Musik	ATELIER – die Plattform für neue Kunst und Choreographie
im Rahmen des Deutschen Produzentenpreises für Choreografie (DPC)		
24. Mai 20.00 Uhr	Tanz	RODOLPHO LEONI: Speak

Choreographisches Zentrum NRW wird gefördert von

Tanzlandschaft Ruhr ist ein  
Projekt der